

### Weiterentwicklung der BBE-Fachdebatte:

#### Neuaufstellung bei den Arbeitsgruppen 2016-2018 – neue übergreifende Themenschwerpunkte

Die zukünftige Aufstellung der BBE-Fachdebatte soll sowohl in einem neuen inhaltlich-themenorientierten Ansatz ihren Ausdruck finden als auch in der Umsetzung durch ergänzende und neue Arbeitsweisen und -formate des Netzwerkes. Dafür sprachen sich die Mitglieder des BBE im Rahmen der 16. Mitgliederversammlung (MV) am 20. November 2015 aus.

Bei der MV 2015 hatten die Mitglieder einen Beschluss über zukünftige thematische Schwerpunkte der Netzwerkarbeit und zur Neueinsetzung von Arbeitsgruppen für die Jahre 2016-2018 zu fällen. Entschieden wurde auf der Grundlage der Impulse zur weiteren Entwicklung des Netzwerkes, die aus dem einjährigen BBE-Agenda-Prozess hervorgehen. Der Prozess, der durch den Arbeitsbereich Netzwerkbetreuung und -entwicklung des BBE initiiert, begleitet und unter breiter Beteiligung der Mitglieder, einschließlich der Gremien und der BBE-Arbeitsgruppen, durchgeführt wurde, hat vielfältige Ergebnisse hervorgebracht. Sie beziehen sich auf Inhalte, Strukturen, Partizipations- und Steuerungsprozesse sowie Perspektiven des Netzwerkes. Die Umsetzung des Agendaprozesses und seiner Ergebnisse erfolgt ab Januar 2016.

Die BBE-Mitgliederversammlung 2015 hatte die Aufgabe, sich in ihrem Beschluss auf den erstgenannten Aspekt – die inhaltlich-themenorientierte Neuaufstellung – zu konzentrieren.

#### **Aufbruchstimmung: Der Beschluss**

Die MV hat die Einsetzung von **sieben Arbeitsgruppen - verstanden im weiteren Sinne von Themenfeldern** – beschlossen. Der Beschluss umfasst ferner die Entscheidung über eine Bearbeitung von Inhalten und deren Profilierung in **sechs weiteren, übergreifenden Themenfeldern**, die für das Netzwerk von herausragender Relevanz sind.

Die MV befürwortet damit einen weiter entwickelten Ansatz der Zusammenarbeit im Netzwerk: Das Format „Arbeitsgruppe“ soll neu gefasst und weiter verstanden werden als bisher. Die arbeitsgruppen-übergreifenden Themen stellen eine Neuerung dar – sie setzen an Schnittstellen an und bearbeiten gezielt Querschnittsthemen.

Den Themenfeldern der AGs können jeweils mehrere Unterthemen zugeordnet werden. Sowohl die Unterthemen als auch die AG-übergreifenden Themen stellen Ergebnisse der BBE-Mitgliederbefragung 2015 und des BBE-Agendaprozesses dar. Es handelt sich um die Inhalte, die gemäß der Nennung der Mitglieder des Netzwerks für die Arbeit der Mitgliedsorganisationen von herausragender Bedeutung sind, die sich diese für eine zukünftige Befassung im Netzwerk wünschen und die deshalb begründeter Maßen einen wichtigen Stellenwert als Zukunftsthemen des Netzwerkes in der Agenda einnehmen.

### **Themenfelder der BBE-Arbeitsgruppen<sup>1</sup>:**

#### **1. Demographischer Wandel und Engagementförderung im lokalen Raum**

(Perspektiven und Potentiale des Engagements älterer Menschen/ junger Menschen, Alt-Jung-Projekte, Quartiers-/ Stadtentwicklung, Infrastruktur, Lokales Engagement und Urban Governance, Landesnetzwerke, Engagementpolitik der Länder, Ländlicher Raum, Demokratieförderung, Engagement und Extremismus-/ Fundamentalismusprävention, Pflege, Prävention und Gesundheitsförderung)

#### **2. Freiwilligendienste**

(Formen und Facetten der Freiwilligendienste, Angleichung BFD/FSJ, Freiwilligendienste speziell für junge Menschen, Internationale Freiwilligendienste/ Incoming)

#### **3. Kulturelle Vielfalt / Migration und Teilhabe**

(Migration und Teilhabe, Willkommenskultur, Politische Bildung für Migrant/innen, Qualifizierung und Beratung von Migrantenorganisationen, Engagement und Flüchtlinge/ Geflüchtete)

#### **4. Bildung und Engagement**

(Formale Bildungsinstitutionen, Lernen durch Engagement, Bildungsengagement, Kooperationen in Bildungseinrichtungen, Beteiligung, Engagementferne Zielgruppen, Jugendengagement)

#### **Unterarbeitsgruppe Qualifizierung und Fortbildung**

(Qualifizierung für das Engagement, Fortbildung im Engagement, Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen, Freiwilligenmanagement, Haupt-/ Ehrenamt, Nonformale Bereiche/ informelles Lernen)

#### **5. Engagement und soziale Gerechtigkeit**

(Ungleichheit und Engagement, Armut, Monetarisierung, Sozialstaat, Soziale Position und Engagement, Engagementferne Zielgruppen, Soziale Absicherung und Engagement, Engagement und dessen Abgrenzung zu professionellen Angeboten, Inklusion)

---

<sup>1</sup> Die Nummerierung bedeutet keine Priorisierung oder Zuschreibung von Relevanzen.

## **6. Zivilgesellschaftsforschung**

(Engagement und Partizipation/ Beteiligung, Teilhabeforschung, Teilhabe stiller Gruppen, Demokratisierung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, Wirkungsmessung, Funktionalisierung des Engagements)

## **7. Internationales und Europa**

(Rahmenbedingungen, Compact-Regelungen, Nachhaltigkeit, Sustainable Development Goals, Entwicklungszusammenarbeit, Krieg und Auswirkung auf zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit)

### **Themenfelder mit Arbeitsgruppen-übergreifender Relevanz:**

#### **1. Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement**

(Politische, soziale, gesellschaftliche, rechtliche Rahmenbedingungen mit besonderer Berücksichtigung von Spezifika auf den Ebenen Europa - Bund - Länder - Kommunen (Betrachtung über eine Matrix, aufgegliedert nach Themen und Ebenen), Freiwilligenmanagement, Vereine, Vorstandsarbeit, Gewinnung von Freiwilligen, Haupt-Ehrenamt, Förderung von Anerkennungskulturen)

#### **2. Engagement von und für geflüchtete Menschen**

(Willkommenskultur, Politische Rahmenbedingungen des Engagements von und für geflüchtete Menschen, Integration Arbeitsmarkt, Inklusion, gesellschaftliche Zukunftsperspektiven, sektorenübergreifendes Engagement)

#### **3. Arbeit, Unternehmen und Engagement**

(Corporate Citizenship, Corporate Social Responsibility, Aktueller Diskurs über Unternehmen und Engagement, Social Investment, Erwerbsarbeit, Familie und Engagement, Veränderung von Arbeitsmodellen, Corporate Volunteering, Vereinbarkeit von Engagement und Erwerbstätigkeit, Engagement und Familie sowie Care-Arbeit)

#### **4. Engagement und Partizipation**

(Lokale Demokratie, Demokratisierung, Urbane Governance, Teilhabegerechtigkeit, Organisation und Wirkungsbedingungen von Strategien der Bürgerbeteiligung, Mediationsverfahren mit Großgruppen, Verbindung von Engagement und Bürgerbeteiligung/ Partizipation)

#### **5. Kommunikation**

(Neue Medien, Digitalisierung, Virtuelles Engagement, Öffentlich wirksame Formate, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation zur Politik, Organisationsentwicklung, Qualitätsentwicklung und Kommunikation)

#### **6. UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung**

(Sustainable Development Goals)

Die BBE-Netzwerkentwicklung empfiehlt, die benannten Themenfelder als einen Teil einer Agenda des BBE für die kommenden drei Jahre zu fassen, die insgesamt stärker konturiert, klar an aktuelle gesellschaftliche Bedarfe und an diejenigen der Mitglieder rückgebunden sowie gut kommunizierbar ist. Die durch die MV beschlossene inhaltliche Orientierung kann dann – einhergehend mit weiteren Anpassungen – Zielsetzungen verfolgen, die aus Ergebnissen des Agendaprozesses hervor gehen:

- Eine Verbesserung der Wirksamkeit in Politik und Fachöffentlichkeit,
- die Stärkung der Trisektoralität sowie
- eine Weiterentwicklung der Vernetzung und die Stärkung der Netzwerklogik.

### **Wie geht es weiter?**

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich in die Entwicklung und Gestaltung der Fachdebatten der neuen Agenda einzumischen und einzubringen. Beteiligung und Mitgestaltung kann im BBE ganz unterschiedliche Formen einnehmen – dies noch expliziter zu fassen, ist ein weiterer Fokus der Umsetzungen im Agendaprozess des Jahres 2016.

Hinsichtlich der Mitwirkung in den neuen Arbeitsgruppen im Sinne von Themenfeldern lädt die Geschäftsstelle in einem Mitglieder mailing zu den ersten Treffen ein, bittet um Interessenbekundungen an den jeweiligen Themenfeldern und um Anmeldungen für die Treffen. Im Rahmen der konstituierenden Sitzungen im Januar und Februar 2016 verständigen sich die neu zusammengesetzten Gruppen über konkrete Fragestellungen und verabreden Arbeitsformen. Sie werden dabei von Seiten des Arbeitsbereichs Netzwerkbetreuung und -entwicklung begleitet und beraten – sie erhalten u.a. Informationen über mögliche Formen der Zusammenarbeit und der Unterstützung durch die BBE-Geschäftsstelle. In den konstituierenden Sitzungen wählen die Mitglieder auch ihre Sprecher/innen-Teams. Die Sprecher/innen werden zur Sitzung des Koordinierungsausschusses (KOA) am 19.02.2016 in Berlin eingeladen und nehmen als Mitglieder des Gremiums mit Stimmrecht teil. Am Vortag der Sitzung findet das Treffen der Sprecher/innen statt (ehemals AG-SprecherInnen-Konferenz), dessen Format angepasst und mit einem justierten Programm, neuen Zielen und einem erweiterten Kreis von Beteiligten daher kommen wird.

Die engagierte Arbeit der Sprecherinnen und Sprechern der ehemaligen Arbeitsgruppen für das Netzwerk, gerade derjenigen, die in ihren bisherigen Funktionen nicht weiter aktiv sein werden, wird in Kürze durch den BBE-Sprecher/innenrat besonders gewürdigt. Das Netzwerk hat Ihnen sehr viel zu verdanken. An ihre wertvollen Beiträge zur Weiterentwicklung der Fachdebatten und zum Eintreten für unsere gemeinsamen Anliegen soll auch zukünftig angesetzt und sie sollen fortgeführt werden.

### **Zum Verständnis der neuen Arbeitsgruppen:**

Die neu eingesetzten Gruppen sollen

- ein konkreteres Profil und einen deutlicheren Bezug zur Gesamtagenda des BBE einnehmen,
- zukünftig als Teil der Agenda und einem weiteren Verständnis entsprechend – im Sinne von Themenfeldern – eingesetzt werden,
- in Inhalten und Arbeitsformen so modernisiert werden, dass sie gewandelten gesellschaftlichen Entwicklungen und neuen Bedarfen der Mitgliedsorganisationen noch besser entsprechen,
- durch Möglichkeiten einer Ergänzung um neue, flexiblere Arbeitsformen in ihrer Netzwerklogik unterstützt werden,
- durch Themenbeauftragte der AG-übergreifenden Themenfelder die Möglichkeit bekommen, Querschnittsthemen noch besser anzugehen und Schnittstellen zwischen Arbeitsgruppen zu behandeln.

### **Zum Verständnis der übergreifenden Themenfelder:**

Hinter der Entscheidung für AG-übergreifende Themenfelder steht die Idee dass über diese die Inhalte eingebracht werden, die quer zu den AG-Themen liegen und Schnittstellen angehen. Hier werden besondere Impulse gesetzt. Durch die Erweiterung um diese Ebene soll ferner die Arbeit verschiedener Arbeitsgruppen miteinander verbunden, ergänzt sowie die AG-Thematiken mit weiteren, übergeordneten Fragestellungen verbunden werden.

Die AG-übergreifenden Themenfelder sollen zukünftig durch **Themenverantwortliche** vertreten werden. In Zusammenarbeit mit der BBE-Geschäftsstelle tragen sie dafür Sorge, dass die jeweils relevanten Aspekte des Themenfeldes im Netzwerk eine Stimme bekommen und bespielt werden, dass aktuelle Impulse der Facharbeit aus den AG-übergreifenden Themenfeldern als Querschnittsthemen in die Arbeit der AGs eingehen und darüber hinaus in weitere Belange des Netzwerkes einfließen können. Wie die Sprecher/innen der bisherigen AGs sollen zukünftig auch die Themenverantwortlichen ihre Inhalte durch einen Sitz im Koordinierungsausschuss in die politisch-strategischen Debatten und Entscheidungen der Gremien des BBE einfließen lassen können.

Sowohl für die neuen Arbeitsgruppen als auch für die AG-übergreifenden Themenfelder werden von Seiten der Netzwerkbetreuung und -entwicklung neue Formen der Zusammenarbeit, Prozessgestaltung und Begleitung durch die Geschäftsstelle entwickelt und angeboten. Falls sich dies im Laufe der Umsetzung als notwendig erweist, werden möglicherweise Strukturen des Netzwerkes (Statuten oder die Geschäftsordnung) evaluiert und angepasst.

## **Umsetzung – Schritt für Schritt...**

Der Agendaprozess hat mit seinen diversen partizipativen Elementen (s. u. Schaubild) und nicht zuletzt durch die repräsentative BBE-Mitgliederbefragung 2015 vielfältige, wertvolle Ergebnisse erbracht, die die Richtung weisen, um den „Schatz“ der sektorenübergreifenden Vernetzung noch besser heben zu können.

Die Ergebnisse begründen verschiedene Vorschläge und Impulse zur Weiterentwicklung des Netzwerks, seiner Fachdebatten, Arbeitsformen und Strukturen. Die Umsetzung wird Schritt für Schritt angegangen:

### **1. Phase: Inhaltlich-themenorientierte Herangehensweise (11/2015 – 02/2016)**

#### **Was sind die Zukunftsthemen des Netzwerks?**

- Weiterentwicklung der Agenda
- Entscheidung für neue Arbeitsschwerpunkte und die Einsetzung neuer Arbeitsgruppen im Sinne von Themenfeldern
- Konstituierende Sitzungen der Arbeitsgruppen, Wahl der Sprecher/innen
- Profilierung der AG-übergreifenden Themenfelder, Berufung von Themenbeauftragten

### **2. Phase: Entwicklung von/ Verständigung über Formate (01/2016 – 06/2016)**

#### **Welche Arbeitsformen brauchen wir? Welche Formen passen zu welchen Inhalten?**

- AG als *eine* mögliche Form der Bearbeitung eines Themenfeldes
- AG-übergreifende Themenfelder zur Bearbeitung von Querschnittsthemen und Schnittstellenfragen
- Daneben: Diskurs- und Dialogformate, Projekte, u.ä. → Weiterentwicklung bestehender Formate, Verbesserung der Kommunikation
- Verständigung über schlüssige Verbindungen der jeweiligen Inhalte und Formate

### **3. Phase: Vergewisserung und Anpassung (06/2016 – 12/2016)**

#### **Wie passen Themen und Formate zusammen? Wie wird das Profil der Themenfelder auch jenseits von AGs abgedeckt – und wie wirksam umgesetzt?**

- Überprüfung innerhalb der AGs, durch die Gremien und mit der Geschäftsstelle
- Weiterentwicklung der Formate
- Ggf. Anpassung von Strukturen und/ oder Statuten des Netzwerks

Im Jahr 2016 gilt es, im Spannungsfeld zwischen erprobten und bewährten Strukturen und Prozessen auf der einen Seite und weiter entwickelten sowie neuen Ansätzen der Zusammenarbeit und des Wirksamwerdens im Netzwerk auf der anderen Seite gemeinsam gute Wege einzuschlagen. Der rich-

tungswisende Beschluss der MV stellt den Auftakt für die Umsetzung und eine wichtige Wegmarke dar.

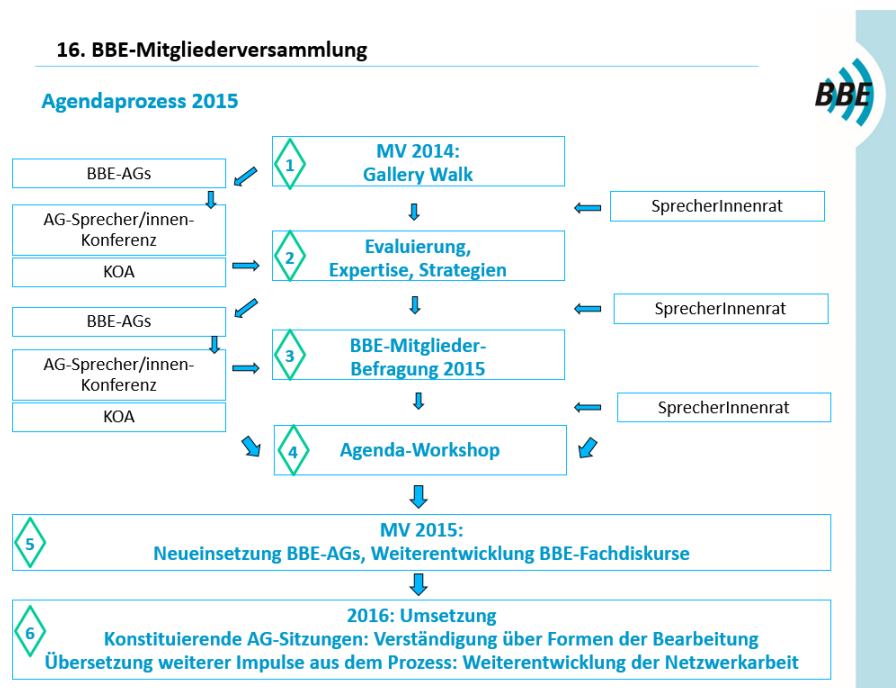


Abbildung: BBE-Agendaprozess 2015.

Quelle: 16. MV des BBE vom 20.11.2015,

Präsentation von Dr. Lilian Schwalb, Leiterin BBE-Netzwerkbetreuung und -entwicklung.

### **Autorin**

**Dr. Lilian Schwalb** ist Leiterin des Bereichs Netzwerkbetreuung und -entwicklung im BBE.

**Kontakt:** [lilian.schwalb@b-b-e.de](mailto:lilian.schwalb@b-b-e.de)

### **Redaktion:**

BBE-Newsletter für Engagement und Partizipation in Deutschland

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

- Geschäftsstelle -

Michaelkirchstr. 17-18

10179 Berlin-Mitte

+49 (0) 30 6 29 80-11 5

[newsletter@b-b-e.de](mailto:newsletter@b-b-e.de)

[www.b-b-e.de](http://www.b-b-e.de)